

Pressemitteilung

Halle, 3.4.2000

Aktion „Rote Rinne“

Auch nach 10 Jahren Sanierung im Stadtgebiet von Halle ist eine Vielzahl von Häusern zu sehen, die aufgrund anfänglich kleiner Bauschäden verfallen. Fehlende Dachrinnen und Fallrohre sind oft der Beginn von Nässeschäden, die schnell größere Ausmaße annehmen. Versottetes Mauerwerk, verfaultes Fachwerk und Schwamm sind nicht selten Folgen der Vernachlässigung. Dabei bedarf es eines verhältnismäßig kleinen Aufwandes, Schäden abzuwenden. - oftmals reichen eine Leiter und mehrere Meter Fallrohr. Der Arbeitskreis Innenstadt hat nun an elf Objekten begonnen eben diese kleinen Nachlässigkeiten nachzubessern. Gebäude, denen es an ein paar Metern Fallrohr fehlt, darunter übrigens mehrere in den letzten Jahren sanierte, wurden mit einem demonstrativ rot angestrichenen Fallrohr versehen. Vorerst konzentrieren wir uns auf Fehlstellen die mit einer Leiter zu reparieren sind. Vorstellbar ist jedoch auch ein Einsatz mit Hubbühne für Schäden über 7 m Höhe. Die ersten beiden Einsätze konzentrierten sich auf den Altstadtbereich.. Weitere Objekte in Glaucha, in der Klostervorstadt und Neumarkt sind bereits erfaßt.

Die Aktion soll als Aufforderung an die Eigentümer verstanden werden, sich in Zukunft besser um ihr Haus zu kümmern. Wer also der Peinlichkeit entgehen will, mit einem roten Rohr „geehrt“ zu werden, sollte schnell handeln.

Die Aktion wurde von der Firma Dachdecker „Saaletal“ e.G. unterstützt, die dem AKI e.V. kostenfrei Dachrinnen und Fallrohre zur Verfügung gestellt hat.

Bisherige Objekte: Brüderstr. 5, Barfüßer Str. 16, Gr. Märkerstraße 7, Kuhgasse 1 und 7, Mittelstraße 17 und 21, Dachritzstraße 2, Kl. Klausstraße 14, An der Mühlpforte 3-7 (Neumühle), Gr. Nikolaistraße (Ärztehaus)


Christian Feigl